

INTERPELLATION DER ALTERNATIVEN FRAKTION

BETREFFEND SICHERHEIT FÜR DIE VELOFAHRENDEN IM KANTON,
STAND DER VELOWEGPLANUNG UND SITUATION DER
VELOABSTELLPLÄTZE RUND UM DIE BAHNHÖFE

VOM 19. SEPTEMBER 2006

Die Alternative Fraktion hat am 19. September 2006 folgende **Interpellation** eingereicht:

Ausgehend vom Bericht in der Neuen Zuger Zeitung vom 12. Juli sieht sich die Alternative Fraktion veranlasst, von der Regierung Auskunft über die aktuelle Velowegsituation in unserem Kanton zu verlangen. Ebenso ist es uns ein Anliegen, dass die Öffentlichkeit darüber informiert wird, wie der Kanton mit der akuten Veloabstellplatznot an den Bahnhöfen des Kantons umzugehen gedenkt.

Zitat aus der Neuen Zuger Zeitung: „Das Radwegnetz im Kanton Zug ist in den vergangenen Jahren verbessert und sukzessive ausgebaut worden. Und die beabsichtigte Verlagerung gestaltet sich erfolgreich. Bedingt durch den Neubau des Rad- und Fussgängerweges entlang der Bahnlinie von Zug nach Baar ist die Verkehrszunahme auf diesem Abschnitt mit 68 Prozent eklatant. Derweil beobachten die Statistiker, dass auf der Kantonsstrasse zwischen den beiden vorerwähnten Orten 31 Prozent weniger Velofahrende unterwegs sind. Die Velofahrenden scheinen die weniger gefährliche Route zu bevorzugen.“

Das Zitat zeigt auf, dass der neu erstellte Radweg Zug – Baar eine Steigerung der Velobenutzung von 37 Prozent aufweist. Daraus lässt sich der Schluss ziehen, dass das Velo vermehrt benutzt wird, wenn sichere Radwege zur Verfügung stehen.

Der aktuelle Strassenbaukredit 2004 – 2011 beinhaltet 16 Mio. Franken für Radwege. Es ist volkswirtschaftlich überaus sinnvoll, wenn dieser Kredit investiert wird, denn:

- Die gesamte Infrastruktur des öffentlichen und des motorisierten Individualverkehrs wird durch den Veloverkehr entlastet.
- Die Luft wird weniger belastet.
- Velofahren dient der Gesundheit.
- Radwege bieten einen hohen Schutz an Sicherheit.

In einer Medienmitteilung vom 8. November 2004 wurden folgende acht Projekte in die erste Priorität gesetzt:

- Oberwil - Walchwil
- Rotkreuz - Kantonsgrenze Richtung Honau
- Inwil - Stadtbahnhaltestelle Lindenpark
- Verbindung Talgemeinden - Unterägeri und Lücke entlang Ägerisee
- Steinhausen - Blickensdorf
- St. Wolfgang (Hünenberg) - Lindenham
- Blickensdorf - Gulmmatt (Baar)
- Oberwil (Cham) - Bibersee

Daneben sollten weitere Teile des kantonalen Radstreckennetzes signalisiert und einzelne Massnahmen zugunsten der Zweiradsicherheit und des Fahrkomforts ergriffen werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Regierung, folgende **Fragen** zum aktuellen Stand der Velowegplanung zu beantworten:

1. Sind Velowege geplant, die bis Ende 2007 realisiert sein werden?
2. Welche Velowege, die nicht unmittelbar gebaut werden, befinden sich zusätzlich in Planung? Wie präsentiert sich der Planungsstand der acht Projekte in der ersten Priorität?
3. Die Velounterführung unter der Eisenbahnlinie beim Brüggli ist für Fahrräder schwierig passierbar, vor allem mit kleineren Kindern und Veloanhänger. Sie ist jedoch die einzige sichere Querung der Chamerstrasse im Gebiet Zug West. Sind hier Massnahmen vorgesehen? Wenn ja, welche?
4. Die Parkiermöglichkeit für Velos rund um die Bahnhöfe und bei gewissen Stadtbahnhaltestellen ist prekär. Sieht der Kanton hier Handlungsbedarf um die Attraktivität von Park and Ride für Velos zu verbessern? Wenn ja, wie sieht er aus? Werden alle Stadtbahnhaltestellen an das kantonale Radwegnetz angeschlossen?
5. Wie ist der Stand der geplanten Signalisationsänderungen und ist mit Widerstand von Eigentümern zu rechnen?
6. Welche Massnahmen sind zugunsten der Zweiradsicherheit und des Fahrkomforts geplant?
7. Wird der Rahmenkredit von 16 Mio. Franken für sämtliche Vorhaben gemäss kantonalem Richtplan ausreichen, resp. wird in die Realisierung für die geplanten Vorhaben bis ins Jahr 2011 genügend investiert, dass der Rahmenkredit auch ausgeschöpft wird?